

Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1047. Gedruckt von 7 1/2 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Postnummer: 10128.

Schriftleitung: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1045. Sprechzeit: Nur Werktag von 12 bis 1 Uhr mittags.



Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monatl. 1,75 M., vierteljährl. 5,25 M.; durch die Post bezogen monatl. 1,75 M., ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Werktag nachmittags. Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.

Anzeigenpreis: 20 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 60 Pf. für Reklame, anschließend an den dreizehntägigen Zeitpreis.

Die Kriegsverbrecher und ihre Strafe.

Wer sind die Schuldigen? Personen und Parteien.

Nachdem die Entbillung der Kriegsverbrecher und der Schuldigen an der unendlichen Verlängerung des Krieges begonnen hat, wird jetzt täglich der Schleiter ein wenig mehr gelüftet. Am Montag ist der Weimarer Nationalversammlung vom Regierungsrat ein neuer Kostapparat vorgelegt worden, der den Schuldigen schuldig bekannt macht. Herr Müller hat den parlamentarischen Beweis für den Friedensschluß im August 1917 erbracht und Herr Bauer hat festgestellt, daß der damalige Reichsführer Michaelis den Parteiführern den Friedensschluß Englands unterwarf. Weiter hat Herr Michaelis keine klare Antwort auf die Frage der Rückgabe Belgiens erteilt, so daß der Friedensführer abgewiesen wurde. Die Haltung der Michaelis' und ähnlicher „Staatsmänner“ ist freilich verständlich durch die weiteren Entbillungen Bauers über die Ansicht und den Willen der damaligen Militärdiktatoren. Die Halbgehirn Denkburgen und Lubendorff haben in Antworten und Denkschriften die Wegnahme Rütichs, der flandrischen Küste usw. ausgeprochen und die mangelsweise wirtschaftliche „Angelegenheit“ ganz Belgien an Deutschland und die mehrjährige „Occupation“ des unglücklichen Landes gebietet. Die demnach willigen der Militärgewaltigen hat sich Herr Hauptmann Michaelis bezeugt — ganz abgesehen davon, daß dieser Wille wohl auch so war, so der seine war.

Nun steht das deutsche Volk seine vergötterten Kriegshelden im Semde. Vielleicht gelingt es, sie auch einmal ganz nadt zu erwidern, falls die Entbillungen nicht förmlich unterbunden werden sollten. Man muß fordern, daß bald der Staatsgerichtshof errichtet und seiner der Schuldigen geschont werde. Vor allem muß die Regierung sämtliche Material veröffentlicht. Warum lassen sich die Wissenden diese Dokumente nur nach und nach abspresen? Warum nicht öffentlich und frei dem deutschen Volk alles mitteilen? Warum mit förmlichen Material! Und dann die Gültigkeit der Herrschaft Michaelis, Lubendorff, Hindenburg und Duden andere sind überreif für den Staatsgerichtshof!

Freilich: so schlimm wird das alles nicht werden. Warum? Weil wir eine Regierung haben, deren Träger mehr oder weniger an der Misshandlung beteiligt sind. Das Zentrum und die Regierungspolitiker waren ja noch während der ganzen Kriegszeit die stärksten Träger der Kriegspolitik! Ihre Führer haben sich von den schuldigen Machthabern immer wieder einlassen und einfließen lassen — und gerade die Regierungspolitiker bewilligten jeden Kriegsstreit mit der bewährten Formel: „Erhaltung der Eingetragenen des gesamten deutschen Volkes im „Verteidigungs“ „Wille“. Die Erzhörer, Scheidemann, Däubitz usw. trieben die Massen zum „Durchhalten“. Es liegt sich festhalten, schreiben über die Dienste bei Gültigkeit an die Machthaber Wilhelmis.

Und wenn sie jetzt ihre damals beherzten und gestützten Halbgehirn als Schuldigen an den Franzosen stellen wollen, so fällt das Licht der Misshandlung zugleich auf sie. Das erklärt, warum das Entbillungsbegehren nur norderbrungen und sachenweise geipelt wird. Nur in der Verteidigung lassen sich die Herren der Regierung etwas von ihrem Wissen entlocken.

Werk auf, Volk! Mit die ist nicht nur gespielt worden, sondern es wird noch immer mit die gespielt! Der Vorhang ist erst ein wenig gelüftet, aber noch nicht aufgegangen worden. Und der Hintergrund des Spiels ist überhaupt noch nicht sichtbar. Jetzt will man nur auf einige Epilepten das ganze Licht der Schuld richten, damit der Hintergrund im Dunkel bleibe. Nein, die Kriegsparteien sind so schuldig, wie die Gewalttäter selber! Und mit ihnen muß abgerechnet werden!

Freilich, das Zentrum für die Abrechnung ist vertrieben. Die Gewalttäter sollen vor dem Staatsgerichtshof, der eigentlich ein Volksgerichtshof sein müßte, ihre Taten büßen. Das muß schleunig erfolgen. Aber die schuldigen Parteien müssen bogen dem ganzen Volk gerichtet werden! Schärfsten Kampf gegen die Regierung! Kein Vertrauen zu den Misshandlungen! Und Umkehrung des ganzen Systems der Volkserziehung. Die sogenannte „Demokratie“ auf dem Grunde der kapitalistischen Wirtschaftsweise ist nur eine Mode, die immer wieder zugunsten der Machthaber und zum Vorteil der bestehenden Klassen gespielt werden wird. Erst die Herrschaft des Proletariats in der Welt kann den Grundstein liefern. Erst das Proletariat in der Welt kann den ersten Grundstein der besonderen Macht der Regierenden und der kräftigsten Herrschaft der Massen und „parlamentarischen“ Kongresse. Die Verwaltung des schaffenden Volkes von unten auf — das ist das Problem.

Wer kann, wer muß es lösen? Die Arbeiterklasse!

Verhandlungsbericht der Nationalversammlung

68. Sitzung vom 28. Juli, 4 Uhr nachmittags. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der allgemeinen politischen Aussprache über die Erklärungen der Regierung. Ein Antrag Rabe (Soj.), den Gehörtenwurf über den Staatsgerichtshof mit der allgemeinen politischen Debatte zu verbinden, wird mit großer Mehrheit angenommen.

Minister des Innern Dr. Däubitz: Die Regierung hat den dringenden Wunsch, daß der Entwurf über den Staatsgerichtshof so rasch wie möglich verabschiedet wird, aber die Herren von der Rechten scheinen zu fürchten, daß die Unterdrückung eines solchen Staatsgerichtshofes den früheren Machthabern und dem früheren Regierungssystem nicht genügt sein möchten. In der Entwurf bietet eine viel solidere und bessere Gewähr für grundsätzliche und objektive Arbeit. In ihm finden alle Garantien gegeben, daß auch rein juristisch nichts verfehlt wird, um so endlich einmal die Luft zu reinigen von allen Ängsten und Legenden, die jetzt schon die gefühlvolle Wahrheit zu überdecken drohen. In der Entwurf ist der Staatsgerichtshof gegenüber den Machthabern einen gewissen Schutz gegen den Einbruch eines unzulässig zummentarischen Orientierens, das die Anfänger gleichzeitiger Richter und am Spruch politisch interessiert sind. Die Regierung wünscht weiter nichts als Wahrheit und Gerechtigkeit und erklärt daher im Sinne des Antrages Rabe, daß die Veröffentlichung aller Geheimdokumente in umfassendstem Maß vorbereitet ist. Die den Waffenstillstand betreffenden Dokumente werden schon in den allerersten Tagen der Öffentlichkeit unterbreitet und die den Kriegsausbruch betreffenden werden nach jeder redaktioneller Durchsicht in aller Würde in Druck gegeben werden. (Weißall.)

Gottschalk (Dem.): Wir haben von vornherein den Friedensvertrag für unerfüllbar, unersättlich und deshalb auch für unannehmbar gehalten. Unersättlich hat der letzte Träger der Kaiserkrone die Beziehungen zum Auslande mehr gelehrt als verbessert, weil er sich stets auf die Seite der Machtpolitiker geschlagen hat. (Leb. Zustimmung.) Er trägt einen wesentlichen Teil der Schuld an unserm Unglück. (Rebater Weisall links.) Auch die englische Partei hat an dem Punkt, was sich demnach beknüpfen werden. Die Minister werden wohl nicht an ihrer Verantwortung im Unheimlichkeit ein schwerer politischer Fehler, der uns in den Verdacht der Unbeweiligkeit bringen mußte. (Zustimmung.) Der Gaerinsche Brief hat eine unerwöhnliche Bedeutung gehabt. Und hat selber keinen Eindruck gemacht. Das ist ein Zeugnis für die Unfähigkeit der Reichsregierung. (Leb. Zustimmung.) Die Verhandlung des Krieges 1917 hätte uns 600 000 bis 800 000 unserer besten Söhne gespart. (Leb. Zustimmung.) Als Wilson sich zum ersten Male zur Friedensvermittlung bereit erklärte, wollte man ihn durch unser eigenes Friedensangebot ausfallen, das im Geheimen gehalten war. Später erhielt Wilson ein Schreiben, das die Erklärung des uneingeschränkten U-Boot-Krieges. Die ganze Schuld trifft die Militärpartei, die Vaterlandspartei. (Unruhe rechts und links.) Müller-Meinungen (Wienerl.) Geduld, auch bei uns gab es Sünden. Aber ich für meine Verlor habe stets jeden Ausdrucks abgelehnt. Die als Anfang werden wir heute vorbringen. Nur durch Arbeit ist der Wiedererwerb unserer Wirtschaft möglich. Wir hoffen, daß die stillen Kräfte unseres Volkes die Kräfte werden überwinden. (Weil. b. d. Dem.)

Minister des Auswärtigen Müller: Ein Nachschub in das Volkstum soll nicht mehr stattfinden. Offiziere, die dagegen befehlshuldig handeln, werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Die Strafen werden sehr hart sein. (Leb. Zustimmung.) Die Exterritorialität wurde bemeint. Rabel wird freilich erklärt werden, sobald die russische Sowjetregierung erklären wird, daß er mit ihrer Genehmigung nicht wieder nach Deutschland zurückkehren wird. Bringung von Boden bei die bestimmte Auslegung der Scherz Bedenken ist, daß er nicht für gewahrt ist, daß die Einleitung einer Friedensaktion unter dem Druck einer militärischen Awanstung zum Verlust deutscher Kolonien und deutschen Gebietes, namentlich Elb- und Ostpreußen und der reindolischen Kreise im Osten, führen kann. (Dort, hört!) Die Herrschaft über die Ostpreußen, auf ihre Fortdauer der sofortigen Hebermittlung des Friedensangebots setzen. (Dort, hört!) Die Dokumente aus der Zeit des Kriegsausbruches sind im Druck. Es wäre Deutschlands Pflicht gewesen, sich um das Ultimatum an Serbien zu kümmern. Das Schreiben des Nuntius ist, wie wir inzwischen schneller haben, erst am 6. September in Berlin eingetroffen. Die als Anfang werden wir heute vorbringen. Nur durch Arbeit ist der Wiedererwerb unserer Wirtschaft möglich. Wir hoffen, daß die stillen Kräfte unseres Volkes die Kräfte werden überwinden. (Weil. b. d. Dem.)

verstraßen wurde, und kritisiert, daß die Antwort Michaelis' auf die Note genau das Gegenteil einer deutschen präzisen Erklärung ist. Zum Fall Mannheim protestieren wir gegen die Weglegung der Stadt Berlin in einer Weise von einer Million Franken in Gold. Der übergroße Teil der deutschen Presse hat sich erdreisteterweise von jeder Seite ferngehalten, und nur die Zeitschrift „Der Tag“ hat am 2. Juli: Wir bezauern, daß man die Schweine, die sich hier in Berlin als Sieger zeigen und von denen sicher keiner an der Front war und die haull einen deutschen Soldaten gepöbel hat, nicht förmlich eingeschlagen hat! Diese Verströmung eines agrarischen Hoflings finde ich geradezu unerträglich. Wieso hätte es niemals dahin kommen lassen, daß sich General in die Politik einmischen hätten, wie es in diesem Krieg geschehen ist. Dabei hatte er mit Männern zu tun, die weit über Lubendorff standen. Lubendorff ist neben Krippel der größte Verberber gewesen. (Unruhe rechts und links.) Auch die letzten Posten sind angenommen, weil ich weiß, daß ich ein paar politischen Personen erbeutet im Ausland habe (?), (besonders in Paris, D. Red.) Ich werde meine Politik entsprechend meiner Programmrede weiterführen, so lange ich das Vertrauen der Mehrheit dieses Hauses hinter mich weise. (Anbakterer Weisall links u. l. Jte.)

W. Schütz-Bromberg (Soj.): Weisall wandte sich bei der Unbeweiligkeit nicht aus gegen den Landarbeiterverband? Wir vermüssen bei jeder Regierung die Oberhoheit der früheren Regierung. (Gedächtnis links.) Der Kaiser hat in Deutschland wie im Auslande als Friedensstifter gegolten. Ertragere Entbillungen sind ergänzungsbedürftig. Vermutlich liegt kein eigentliches englisches Friedensangebot, sondern nur Englands Antwort auf die Friedensnote des Kaisers vor, worin Deutschland die Schuld am Krieg aufgeladen werden sollte. Das konnten wir uns nicht annehmen lassen. (Weisall rechts.) Weisall hat Ertragere nicht früher gesprochen, wenn er wollte, daß das Vaterland in Gefahr war. Und schon damals seine große politische Macht, die die Stärke der Kaiserzeit war, (Unruhe rechts und links.) Weisall rechts.) Ertragere hat sich damals ausdrücklich hinter die Regierung gestellt. Der Ertragere ist zuletzt bei anderen Worten zu machen. Die Vaterlandspartei sollte Mitglieder und Anhänger bei in die Reihen der Sozialdemokraten. (Wiederholung links.) (Wiederholung links.) werden wohl schon heute im stillen Stämmlein in sich gehen und die Wortwörter genau und behauern. (Arm b. d. Soj.) Schützen Sie sich nicht! (Rufe b. d. Soj.: Kein Anbauer der Arm. Präsident Haukmann bittet den Redner, seine Ausdrücke zu unterlassen.)

Reichsministerpräsident Bauer:

Ich habe nicht, wie Herr Saas behauptet, einen gefälligen Ausdrucks angehängt, sondern ausdrücklich erklärt, die Regierung bedente nicht daran, mit Abwaschmaßnahmen vorzunehmen. Deutschland hat für die Demokratisierung und den Sozialismus bisher mehr geleistet als Zeterfäule. Die Vorlage über die Betriebsräte wird noch in dieser Woche der Nationalversammlung zugehen. Die Ertricks in diesem Ausmaße sind die Folge der verwerflichen Politik der herrschenden Klassen bei der Revolution. Die die Sünden des alten Regimes Verantwortungen zu übernehmen, muß die neue Regierung ablehnen. Reichsminister Ertragere hat am Freitag den 6. September die Beschlüsse besagt. Daraus sind inzwischen schon Erklärungen des Reichsanwaltes Michaelis und des Generals Lubendorff erteilt worden. Genauer dürfen beiden Erklärungen aber ich Ihnen zwei Niederdrückungen aus jenen Tagen bekannt, die eine am 12. September 1917, also am Tage nach dem Frontat, von Herrn Michaelis an Herrn Generalstaatsanwalt Hindenburg gerichtet, die zweite vom 15. September 1917, die Antwort Hindenburgs enthaltend, der eine Denkschrift Lubendorffs enthaltend. Herr Michaelis schreibt am 12. September 1917 u. a. an Hindenburg:

„Nach Abschlus der getrigen Verhandlungen unter Vorfall Seiner Majestät drängt es mich, Ihnen und General Lubendorff den Dank dafür auszusprechen, daß Sie beide in so weitestgehender Weise und weitaus vom einheitlichen Standpunkt militärischer Gesichtspunkte mich darin unterstützt haben, maßvolle Kriegspolizeien für den Fall zu unterbreiten, daß wir bald, etwa im Herbst oder Frühjahr, zu Friedensverhandlungen kommen. Ich nehme als Förderer der Obersten Heeresleitung, an denen anhebend nach ihrer Meinung festgehalten werden muß, in unsere Verhandlungspläne auf, daß Sie beide zum Schutz unserer westlichen Industrie in erster Linie Rütich und ein Sicherungsgelände fordern, und daß, wenn Belgien alles getan hat, was zur Sicherung des wirtschaftlichen Ansehens und was gebietet wird, was natürlich in die Jahre von den ersten Friedensverhandlungen ab hängen werden, die militärische Sicherung stattfinden kann. An Ihre Gerzellen habe ich nur die dringende Bitte, wenn, wie zu erwarten, Besucher im Hauptquartier kommen, die einer einseitigen angeordneten Richtung ausweichen, diesen von Ihrer Auffassung Kenntnis zu geben, damit

Die extremen Wünsche eingedämmt werden.

Man muß den Leuten verhalten, was die Gründe sind und verkennen, und was sie verdienen.

Ich habe darauf die Antwort Hindenburgs vom 16. September, worin es u. a. heißt:

„Ich verheiß mir nicht, daß in der Marine und in weiten patriotischen Kreisen ein

Verzicht auf die flandrische Küste als ein schwerer Schlag empfunden wird, der nur dann gemildert wird, wenn die auch von Ihrer Gesellung der Marine unterstützten Kompensationen auf Loz werden. Ich sehe mit Bedauern Lubendorff diese Kompensationen in Zusammenhang mit und außerdem unter dem Reichsminister Michaelis' Angliederung Belgiens an Deutschland nicht ohne einen Druck auf Belgien auch nach Friedensschluß nicht

und allgemeine Zustimmung und am Ende einen einheitlichen Bescheid. Die Diskussion brachte eine lange und sehr heftige Auseinandersetzung zwischen Abhängigen und Unabhängigen, wobei die Rechtssozialisten ruhig unterlagen. Das gelangte aus ungewissem Grund in die Verhandlung in der Annahme einer Resolution, deren letzter Absatz lautet:

Wir geloben, um den Klassenkampf grundfester und mit höherer Energie zum Ziele und bis zum völligen Siege der deutschen Arbeiterklasse führen zu können, uns auf dem Boden des internationalen Programms der U. S. B. D. ohne Verzug zu betätigen.

Die Resolution wurde einstimmig mit der besten Befürwortung angenommen, den Austritt aus der U. S. B. D. und den Austritt zur U. S. B. in einer nächsten auf diesem Zweck einzuberufenden Generalsammlung des Vereins auch formell zu bewilligen.

So endet sich die Arbeiterschaft, um mit dem bisherigen Vorwärtz zu reden, von den Leitern ihrer Zukunft ab.

Gewerkschaftliches.

Von den Streiks.

Der Berliner Telegraphenarbeiterstreik kann als beendet angesehen werden. Die am 22. Juli entlassenen Angestellten werden wieder eingestellt. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen. Der Streikspruch im Siemens-Streik wurde von den Arbeitern noch nicht endgültig anerkannt.

Der Streik der Bergarbeiter im Brauner Braunkohlebergwerk ist vollständig beendet. Nachdem sich 15. vor dem Einigungs- verhandlungen teilnehmenden Arbeitern über die Arbeiter- aufnahme der Arbeit und nur 4 dagegen ausgesprochen hatten, wurde die Arbeit am Sonntage auf allen Strecken wieder aufgenommen.

Über den Tarif in der Kalkindustrie meldet H. Z. W. der In. 28. Juli. Der Tarifvertrag zwischen den Kalkunternehmern und den Kalkarbeitern ist unter Mitwirkung des Reichsjustizministeriums abgeschlossen und unterschrieben worden. Die Annahme der Beschlüsse des Reichsausschusses im Reichsausschuss ist ebenfalls gescheitert. Die Kalkarbeiter sind sofort verständigt worden, den Abschluss dieses Tarifvertrages durch Ausübung bekanntzugeben.

Die Leipziger Metallarbeiter gegen den Gewerkschaftstrog.

Eine kürzlich stattgehabte Versammlung der Metallarbeiter Leipzigs protestierte auf das entschiedenste gegen die Faltung der Wehrzeit auf dem Gewerkschaftstrog in Nürnberg. Das Vertrauensvotum, so heißt es in einer von der Versammlung beschlossenen Resolution, „das die Wehrzeit sich und der Generalkommission ausgeliefert hat, ändert an der Tatsache nichts, daß die Kriegslosigkeit der Generalkommission und ihres Gesellschafterkreises nicht über die deutsche Arbeiterklasse hinweggeführt hat. Diese Kriegslosigkeit kann nur als eine Interessenvertretung der deutschen Imperialisten, aber niemals als eine solche des deutschen Proletariats bezeichnet werden. Die Faltung und die Beschüsse über die Arbeitsgemeinschaft, die Betriebsräte und das neue Statut des Gewerkschaftstrogs beweisen die Durchführung einer vollständigen Autokratie von Unternehmern. Gewerkschaftsführer zur Verherrlichung der Arbeiterkraft. Was sich die Arbeiter bisher im Laufe der Revolution ertragen haben, wird durch die Wehrzeit des Gewerkschaftstrogs vollständig preisgegeben. Die Leipziger Metallarbeiter bekräftigen die Beschlüsse als einen Revolutionär und unterstützen die U. S. B. D. nicht durch die Arbeitsgemeinschaft und die von der Generalkommission vorgeschlagenen Betriebsräte kommen wir zum Sozialismus, sondern durch das reine Arbeiterbrot.“ Die Leipziger Metallarbeiter fordern die gesamte organisierte Arbeiterkraft auf, sich ebenfalls auf den Boden des Klassenkampfes zu stellen.

Internationaler Gewerkschaftstrog.

Am Freitag, 26. Juli. Heute fand hier die erste öffentliche Sitzung der Delegierten des Internationalen Gewerkschaftstrogs statt. Der Vorsitz führte der niederländische Delegierte van der Vennerting. Die Konferenz erörterte die Schuld der einzelnen Länder am Kriege.

Zu Beginn der eigentlichen Konferenz brachte Sollenbach im Auftrage der deutschen Gewerkschaften eine Resolution ein, in der das Landrecht, das Deutschland Belgien gegenüber begehren hat, bedauert wird und in der verlangt wird, die Geltung der deutschen Gewerkschaften während des Krieges auf die geschädigten Länder der früheren deutschen Regierung zurückzuführen.

Die Volkshochschule.

Von Richard Sidel.

Will die Volkshochschule ihren hohen Aufgaben genügen, dann muß sie in der Stoffauswahl und Stoffbehandlung neue Wege gehen, ohne aber die deutsche Arbeiterklasse zu verlassen oder durch Experimente kränken zu verziehen. Der Erfolg der Bildungsarbeit der sozialdemokratischen Partei beruht darauf, daß sie ihre Lehren vorwiegend den Stoffgebieten einrahmt, die den gewöhnlichen Arbeiter am meisten locken, weil sie ihm am notwendigsten erscheinen. Das Denken des Arbeiters wird von allem angesetzt durch seine Familie. Am liebsten befragt ihn die Frage nach den Zusammenhängen im Gesellschaftlichen, nach den Ursachen der sozialen Zustände, die ihn täglich umgeben und ihn mit zwingender Gewalt zum Kämpfer machen, wie denn überhaupt zu beobachten ist, daß der gewöhnliche Arbeiter sich nicht mit trockenem Faktadengewebe begnügt, sondern verlangt ist, in die Zusammenhänge des Geschehens einzudringen. Dem Satz des Kulturministeriums, die Volkshochschule hat „von Wissen zum Gewissen, dem Einbinden zum Erlebnis zu führen“, wollen wir darum gern unterschreiben. Und die Erfolge der Parteibildungsarbeit im Proletariat können der aufblühenden Volkshochschulebewegung vielleicht ein Fingerzeig sein, denn sie folgen kann, ohne damit zu einem Zerwürf mit der Partei zu werden. Sie muß die sozialen Wissenschaften, die Ökonomie im weitesten Sinne, die Geschichtsforschung, soziale Ethik und soziale Gesetzgebung und die Naturwissenschaften in den Vordergrund stellen. Und sie muß allen Methoden wissenschaftlicher Forschung freies Spiel gewähren, muß der Methode des Marxismus endlich einen Rang unter den Arbeitswissenschaften einräumen, die sich nicht nur als Hilfswissenschaften, sondern als die erste Bedingung für die wissenschaftliche Arbeit betrachten. Sie muß diesen Schritt aus der Dampfbetrieb der Vorurteile ins Freie tun, weil die Arbeiterkraft die Anwendung der Methode des Marxismus in den sozialen Wissenschaften fordern wird. Erfährt die Volkshochschule die „Wissenschaft und ihre Lehre“ somit wirklich für frei, wird sie auf jenen Boden einer Seite der Wissenschaften zu betreten, die in der Arbeiter- schaft ohne Bedenken freudigen Herzens mitarbeiten. Ernsthaft zu überlegen ist nur, ob der Sozialismus als wissenschaftliche Disziplin in die von der Volkshochschule zu verlegenden Stoffgebiete aufgenommen ist. Er ist noch zu sehr Gegenstand des Parteifreies und der Parteibewegung und sollte daher zunächst den Bildungsanstalten der politischen Parteien überlassen bleiben.

Die Methode der Anwendung der Berufsaufarbeit, die von anderer Seite vorgeschlagen wird, erscheint uns wenig fruchtbar. Der Arbeiter betrachtet die Berufsarbeit zunächst noch ganz und gar als Lohnarbeit, sogar als Spiel. Der hohe sittliche Gehalt der Arbeit kommt ihm unter dem Kapitalismus nicht erkennbar werden. Die Berufsaufarbeit ist wenig mehr als ein Mittel zu dem Zweck, die Arbeiterkraft zu erhalten. Wir haben im Rahmen der Bildungsarbeit der Arbeiterbewegung mit solchen Versuchen Erfahrungen gemacht, die uns nicht gerade zur Wiederholung der Versuche reizen.

Man liegt allerdings der Gewanke nahe, daß die echte Volkshochschule die arbeitende Bevölkerung vor Erkenntnis der tatsächlichen Werte führen soll, die in der Hochschularbeit, das erreicht werden kann durch Erziehung zu ökonomischem Denken, nicht als Ausgangspunkt.

Frei halten muß sich die Volkshochschule von einer platten Popularisierung, die, um mit Popularität zu prunken, die Schwierigkeiten der Probleme überprägt und Unklarheiten schafft. Eine solche Popularisierung führt zu jener verberblichen Halbbildung, die es gerade zu befürchten gilt.

Und darum soll die Volkshochschule nicht lediglich ein Institut für Massenbildung sein. Sie muß sich allerdings an den letzten Arbeiter wenden, wie wir schon hervorgehoben haben. Wie sie seine Bildungsansprüche befriedigt, so darf sie auch seine Aufnahmefähigkeit messen. Wie sie soll nicht dem falschen Ehrgeiz huldigen, aus demnach möglichst sofort den letzten Arbeiter aufzunehmen.

Die Volkshochschule sucht ihren Zweck vorwiegend zu erreichen durch sachgemäß gezielte und miteinander in Verbindung stehende Vortragsreihen mit anschließenden Ausprägungen, selbstständigen Arbeiten, Übungen und Lebensaufgaben. So heißt es in den Satzungen einer erst entstehenden Volkshochschule einer großen Stadt. Die Kurse sollen Arbeitsgemeinschaften der Hörer und Lehrer sein, womit auch die Lehrmethode dem Willen der Lernenden unterstellt wird, soweit das möglich ist. Mit Recht lautet ein weiterer Satz im Programm der erwähnten Schule: „Durch Organisation und Arbeit soll der Arbeiter zu bringe, die Volkshochschule zum Ausgangspunkt seiner feine dem Volk fertig dargebotene Mittel, sondern in ihrer Gestaltung durch den Willen des Volkes bestimmt ist.“

In den eigentlichen Arbeitsgemeinschaften muß die Volkshochschule den Hörern einen abgeklärten Bildungs- und Komplex erschaffen und diese in der Volkshochschule zum Ausdruck bringen. Die Volkshochschule ist ein Organ, das den Volkshochschulern geboten wird, daß der Methode des Unterrichts selbstständig darzulegen, daß sie wissen, daß es etwas Fertiges bezieht, auch ohne ein Zeugnis im diesen Fertigen. Womit indes nicht gesagt sein soll, daß irgendein Weg zur Annehmlichkeit bestimmter Lehrgänge oder zum Zweck bestimmter Vorträge ausgesetzt werden soll. Die Wahl der Kurse muß dem Hörer als ein Mittel sein, bei der Nutzung des Unterrichts muß jedoch das Prinzip, die einzelnen Vortragsfolgen einem abgerundeten Lehrplan einzuordnen, entscheidende Geltung haben. Nun ist allerdings zu erwarten, daß die Arbeiter zunächst nicht den Mut haben werden, in den Arbeitsgemeinschaften, die sofort gewisse Anforderungen an die Mitarbeit des Lernenden stellen, teilzunehmen. Die Volkshochschule muß Vertrauen der Hörer zu sich selbst zu stärken. Die Volkshochschule muß daher ihre Lehrer nach anderen Grundsätzen aus-

Internationale Kampfmethode des Kapitalismus

Ermondung der Führer.

International wie ihre Interessen, wie ihr Kampf gegen das Proletariat, so werden jetzt auch die kleinste die einzelnen Mittel, die die Kapitalisten gegen die Führer der Arbeiterkraft anzuwenden. Die deutschen Meldungen über unsere „auf der Fahrt erschollenen Genossen“ machen Schule bei der Bourgeoisie aller Länder. Unter letzterem General Patton, den es durch Zufall gelang, vor seinem „Rückzug“ zu entlassen, berichtet in der Moskauer Tribüne über die Ermordung von zehn Arbeitervorführern, vier Männer und sechs Frauen, darunter die französische Kommunistin Soame S. Bourde, in der U. S. B. D. Die U. S. B. D. wird dabei als die besterfahrenden Genossen in einem Zimmer von zwei Generalen, zwei Obersten und vier Offizieren der französischen Armee verhaftet. Nach Widerständen an Ort und Stelle wurden die Gefangenen blutüberströmt im Automobil zum Richterhof geführt. Der französische Genosse gelang, aus dem überfüllten Automobil in den Augenblick zu entkommen, als die Automobiltüren ausgehoben wurden. Inwendig des Richtershofes hörte er die Schreierei und war Augenzeuge der Ermordung jeder zehn Genossen. Am andern Morgen erschien in der Zeitung Oberster Staatsanwalt eine kurze Notiz mit der Ueberschrift: „Ein Unfall, die folgende morgen.“

„Gegen 2 Uhr morgens hörte man in der Umgebung des jüdischen Kirchhofes Schüsse. Eine dortigen abgehenden Patrouille konnte indessen nichts entdecken. Erst später traf sie zwei Automobile mit angelegter Decken und Soldaten, die Waffen trugen. Bei Anbruch des Tages entbode man zehn Leiden, die ins Leidenhaus geschafft wurden.“

Die französische Partei besitzt die Freiheit und Vorkommen der französischen Arbeiter. Der Versuch, Verantwortung für diesen geschehenen Mord von sich abzumägen, natürlich auch bei dem Proletariat Oberstes seinen Glauben fand.

Die französische kommunistische Gruppe in England hat anlässlich dieses unerhörten Mordes von Genovitätigkeit folgendes Radio „An alle“ abgelesen:

Die französische kommunistische Gruppe ruft aus und die Arbeiter der ganzen Welt auf einen einheitlichen Akt von Gewalttätigkeit und Solidarität aufzurufen, der gegen ihre Parteigenossen in Odeffa von französischen Kommando begangen wurde. Nach den letzten ihr zugekommenen Meldungen wurden nämlich französische Kommunisten, Mitarbeiter der Zeitung „Le Soir“, am Freitag alle zusammengebracht und ermordet. Die unantastbaren Arbeiter haben es übernommen, die Center zu befragen, indem sie sie zum entzweiten Territorium verjagen. Die Arbeiter der ganzen Welt werden an ihnen Jutis finden durch die Aufrechterhaltung der kommunistischen Weltrepublik. Französische kommunistische Gruppe ruft aus.

Die französische Partei besitzt die Freiheit und Vorkommen der französischen Arbeiter. Der Versuch, Verantwortung für diesen geschehenen Mord von sich abzumägen, natürlich auch bei dem Proletariat Oberstes seinen Glauben fand.

Die französische kommunistische Gruppe in England hat anlässlich dieses unerhörten Mordes von Genovitätigkeit folgendes Radio „An alle“ abgelesen:

Die französische kommunistische Gruppe ruft aus und die Arbeiter der ganzen Welt auf einen einheitlichen Akt von Gewalttätigkeit und Solidarität aufzurufen, der gegen ihre Parteigenossen in Odeffa von französischen Kommando begangen wurde. Nach den letzten ihr zugekommenen Meldungen wurden nämlich französische Kommunisten, Mitarbeiter der Zeitung „Le Soir“, am Freitag alle zusammengebracht und ermordet. Die unantastbaren Arbeiter haben es übernommen, die Center zu befragen, indem sie sie zum entzweiten Territorium verjagen. Die Arbeiter der ganzen Welt werden an ihnen Jutis finden durch die Aufrechterhaltung der kommunistischen Weltrepublik. Französische kommunistische Gruppe ruft aus.

Aus der Provinz.

Von den Rechtssozialisten!

Immer mehr rücken die Arbeiter von den Scheinsozialisten ab. Sogar in Wien werden sie, wo die Sozialisten nach dem Scheitern der Revolution die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wienverberber macht. Das von den Bergwerks-Magnaten ausgehaltene Blättern der Sozialisten Sozialarbeiter, die Volkshochschule, bekräftigt unsere Erfahrungen. Heute können wir erneut aufzeigen, wie die Revolution gegen die Erfolge hatten, gegen die Sozialisten mehr denn je den vollen Kampf entfesselt. Schon neulich brachten wir Einzelheiten über die Bewegung, welche sich im Kreise Wien

Amliche Bekanntmachungen.

Halle.

Auf dem hiesigen Markt 'Lalmaltiche' ist einseitiger Bruch statt, beide Ware, zum Preise von 10 Pf. für ein Pfund... und kommt dort zum Verkauf. Ferner können deutlicher Extrakt in 200-Gramm-Dozen zum Preise von 1.36 Pf., in 500-Gramm-Dozen zum Preise von 4.80 Pf., adrette Apfel zum Preise von 4 Pf. für das Pfund, Feigen zum Preise von 5 Pf. für das Pfund abgeben werden.

Für 1-3 Personen eines Haushaltes können im Juli ein Briefchen Süßholz (H. Bachmann) für 4-6 Personen zwei Briefchen, für 7-9 Personen drei Briefchen ufm. zum Preise von 50 Pf. für ein Briefchen nach Maßgabe der aufgedruckten Bestimmungen in den Drogenkatalogen oder in den Apotheken häufig erworben werden. Bei dem Verkauf hat der Verkäufer in dem Briefchen 'Süßholz' in Spalte 11 des vom Verkäufer vorzuliegenden Lebensmittelscheines den Kauf durch Eintragung des Datums mit Tinte oder angelegtem Zinchen zu anmerken. Weiterhin ist die Marke 274 des Warenzeichens 24 für ein Briefchen Süßholz abzutrennen.

Städtischer Verkauf von sterilisierte dänische Rollen (Vorkaufung der 8 Sonderbestellung) am Mittwoch, den 30. Juli, in der Lalmaltiche. Ausgelassen zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 2001-4900 vormittags von 8-12 Uhr und die Anhaber der Nummern 4901-8000 nachmittags von 2-6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines kann für jede Person eines Haushaltes 1/4 Pfund zum Preise von 1/2 Pf. für das Briefchen abgehoben werden. Der Verkaufspreis beträgt 3.50 Pf. für die Rolle.

Städtischer Verkauf von gemahlener Kaffeemischung (assortiert 30 Proz. reiner Robustafolge) in der Lalmaltiche am Mittwoch, den 30. Juli 1919. Ausgelassen zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 2001-4900 vormittags von 8-12 Uhr und die Anhaber der Nummern 4901-8000 nachmittags von 2-6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines kann für jede Person eines Haushaltes 1/4 Pfund zum Preise von 1/2 Pf. für das Briefchen abgehoben werden. Der Verkaufspreis beträgt 1.90 Pf. für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei dem Verkauf die Markenliste einzulösen, bei welchen sie für den Bezug von Markennummern in die Kundenlisten eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt unter Nüchternung der Marke 274 des Warenzeichens.

Unter Vernehmung auf die Bekanntmachung vom 26. Juli 1919 wird nochmals darauf hingewiesen, daß die **Gruppen-Büchermärkte** am 31. Juli 1919 ihre Gültigkeit verlieren.

Diejenigen Anhaber von Kleinhandelsbescheinigungen, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden ersucht, diese am Mittwoch, den 30., und am Donnerstag, den 31. Juli 1919, bei den von ihnen gemählten Büchermärkten in die Bücherliste einzutragen. Der Verkauf erfolgt unter Nüchternung der Marke 274 des Warenzeichens.

Nachdem die Verordnung über Höchstpreise für Getreide vom 26. Juni 1917 (St. 1. 164) abgelaufen ist, gehen ab dem 1. Juli 1919 die Lebensmittelpreise für Getreide, Getreideerzeugnisse, Mehl, Backwaren, Malt, Bier, Wein, Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Milch, Eier, Fett, Öl, Zucker, Salz, Spirituosen, etc. unter Berücksichtigung der in der Verordnung vorgesehenen Ermäßigungen neu festgestellt werden.

Ausfertigung.
Die Lieferung und Abtragung von Hauptkassen, sowie Nebenrechnungen, Akten und Buchhalten für die Kleinrentenverwaltung, die den Hauptkassen im Wege der Kleinrentenverwaltung abgegeben werden. Mit entsprechender Aufschrift verbriefene Angebote sind bis Donnerstag, den 7. August 1919, vorm. 12 Uhr an das Magistrats-Bureau I, Goethe, Zimmer Nr. 106 des Sparfängerbüro, Rathausstraße 6, II, einzureichen. Die Bedingungen liegen von 10-11 Uhr vormittags im Bismarck-Nr. 125 des Buchhandels, Rathausstraße 6, II, zur Einsicht aus, wobei auch die Bedingungen-Anschläge, soweit vorzuzug, entnommen werden können. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Halle, den 28. Juli 1919.
Städtisches Bauamt.

Merseburg.

Überreicht über den Verkauf der Wagens und Buntermalt für die Stadt Merseburg vom 28. Juli bis 9. August 1919.

Montag 28. Juli	Albert Borch 140 Fischer 120 Hörschlich 120 Zrommet 100	Dienstag 29. Juli	Franckert 120 Friede 160 König L 140 Leichmann 80 Schulz 60	Mittwoch 30. Juli	Freybühler 140 Räber 100 Schänge 120 König L 120 Hörschlich 140	Donnerstag 31. Juli	Albert Friede 160 Fischer 100 Leichmann 100 Zrommet 100	Freitag 1. August	Franckert 100 Döfel 160 König L 160 Freybühler 40 Schulz 180	Samstag 2. August	Freybühler 160 Räber 140 Schänge 120 König L 160 Fischer 20	Montag 3. August	Albert Friede 140 Fischer 140 Leichmann 100 Zrommet 100	Dienstag 4. August	Franckert 120 Friede 160 König L 140 Leichmann 80 Schulz 60	Mittwoch 5. August	Freybühler 140 Räber 100 Schänge 120 König L 120 Hörschlich 140	Donnerstag 6. August	Albert Friede 160 Fischer 100 Leichmann 100 Zrommet 100	Freitag 7. August	Franckert 100 Döfel 160 König L 160 Freybühler 40 Schulz 180	Samstag 8. August	Freybühler 160 Räber 140 Schänge 120 König L 160 Fischer 20	Montag 9. August	Albert Friede 140 Fischer 140 Leichmann 100 Zrommet 100
-----------------	--	-------------------	---	-------------------	---	---------------------	--	-------------------	--	-------------------	---	------------------	--	--------------------	---	--------------------	---	----------------------	--	-------------------	--	-------------------	---	------------------	--

Bollberg, Wörmnitz.

Mittwoch, den 30. Juli 1919, abends 8 Uhr, im Gasthaus zu Börmitz:

Öffentliche Versammlung

Tagesordnung:
1. Parlamentarisches und Arbeiterpartei.
Referent: Ernst Koch, Berlin.
2. Die Wahlen der Gemeindevorstände u. Ausschüsse.
Singer recht zahlreicher Vertretungen, Männer wie Frauen, steht dieser so wichtigen Tagesordnung bei. 2016
Der Vorstand des sozialdem. Vereins für Halle u. Saalkreis.
U. S. P. S.



Kaufen Sie sich gleich ein **gutes Scheffelbrot.** Es ist unübertroffen an Geschmack und Bekömmlichkeit.

Ansichtskarten

empfeht Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

Die Auszahlung der Kriegsausfertigung erfolgt in nachstehender Reihenfolge: Donnerstag, den 31. Juli 1919, Listennummer 1-1600 von 8-9 Uhr vormittags, Listennummer 1501-2000 von 9-10 Uhr vormittags, Listennummer 2001 bis zum Schluss von 10-11 Uhr vormittags.
Merseburg, den 26. Juli 1919.
Der Magistrat.
3. Nr. II. 1273/19.

Ausgabe von Frühkartoffeln in allen Kartoffelverarbeitungsstellen, soweit der Vorrat reicht. Die Märkte der abgelaufenen Woche sind in erster Linie zu beliefern. Auf den Kopf 1/4 Pfund Frühkartoffeln zum Preise von 20 Pf. für das Pfund.
L. A. II. 2179/19. Das städt. Lebensmittelamt.
Veere Tonnen, mit geeignet als Waffertonnen usw., gibt ab die hiesige Butteverteilung, Buchstr. 16.
Merseburg, den 26. Juli 1919.
L. A. II. 9129/19. Das städt. Lebensmittelamt.

Bitterfeld.

Die Geschäftsführer werden gebeten, am Dienstag vormittags auf die Berlin ein Pfund Nudel in den alten Brauerei in Empfang zu nehmen. 1967

Abchnitt 24 des Lebensmittelgesetzes richtet mit Dienstag seine Gültigkeit. Die Geschäftsführer haben dieselben am Mittwoch im Lebensmittelamt abzugeben. 1967

Für Ausfall der Kartoffeln werden am Montag bei Ausgabe der Protokolle Kartoffelkartons mitgegeben, die den bekannten Bedürfnissen entsprechen. Die Kartons sind im Lebensmittelamt abzugeben. 1967

Eilenburg.

Kartoffelkartons.

Neuzugabe 228: 1/2 Pf. Frühkartoffeln, 1 Pf. 20 Pf. in den bekannten Bedürfnissen. Der Bezug und Anmeldebuchung ist zusammen auszuführen. Kartoffelkartons, welche leicht ausfallen, können ebenfalls gegen den oben genannten Neuzugabe Kartons an Verbraucher direkt abgegeben. Die Wägen sind im Lebensmittelamt abzugeben.
Eilenburg, den 28. Juli 1919.
Der Magistrat.

Spezial-Vorteilung.

Der vom Preisnachlass in Hinblick zur Berücksichtigung im Hinblick geführte Nachlass wird bis heute nicht eingetroffen. Sobald die Verteilung erfolgt, werden wir unser Bestreben darauf ausrichten, die Wägen in den Handlungen und bei den in Frage kommenden Käufstellen zu veröffentlichen.
Eilenburg, den 28. Juli 1919.
Der Magistrat.

Neumarkt.

Donnerstag, den 31. Juli, abends 7 Uhr, im Schumannschen Lokal:

Öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung:
Sozialismus und die politische Lage.
Referent: Rechtsanwalt Dr. Eifel, Berlin.
— Freie Aussprache. —
Männer und Frauen des schaffenden Volkes, erscheint in diesen Blättern.
— Zur Bedienung der Karten werden 20 Pf. Eintritt erhoben. —

Deutscher Bauarbeiterverband, Bezirksverein Halle.

Mittwoch, den 30. Juli, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus.

Sitzung der Baudelegierten.

Auf Bestellen, wo noch kein Delegierter gewählt ist, auf ein Vertreter zur Stelle sein. 2017

Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäscharbeiter.

Donnerstag, den 31. Juli 1919, abends 8 1/2 Uhr, im Volkspark Turnhalle.

Öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: 2928
Endgültige Stellungnahme zu unseren Forderungen.
Es ist Pflicht jedes Kollegen, in dieser Versammlung zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

Unabhäng. Sozialdem. Partei, Distrikt Beuna.

Mittwoch, den 30. Juli, abends 1/8 Uhr, im Saale des Herrn Wäsche in Oberbeuna: 1969

Volks-Versammlung.

Redakteur Genosse Scholem-Halle spricht über: **Die politische Lage.**
Einwohner von Beuna und Umgegend erscheint in Massen. Der Einberufer.

Piesteritz, Klein-Wittenberg, U. S. P. D.

Donnerstag, 31. Juli, abends 7 1/2 Uhr, im Schützenhaus zu Klein-Wittenberg:

Öffentliche Versammlung.

Tagesordnung:
1. Die politische Lage und der Gewaltfrieden.
2. Diskussion. 1965
Um zahlreichen Besuch bitten. Die Filialleitung.

Tanz-Unterricht

Nietleben, Gasthof zur Sonne.

Montag, den 4. August 1919, beginnt ein Kursus für Damen und Herren, ob jung oder alt. Alle Rund- und Gesellschaftstänze, links und rechts, in kurzer Zeit. Tasse mit jedem selbst, solange bis er es kann.
Kein Garderobenzwang. — Saal ungeniert. — Anmeldungen im Lokal erbeten. —

G. Wollrath, Tanzlehrer, Halle (S.).

An der Marktstraße 5, II. 2915

Gummi-Decken u. Schläuche

prima Ware, ganz besonders preiswert. 1958
Fahrräder, neue und gebrauchte,
sind wieder laienabzugeben.
Herrn. Propheze, Nietleben.

Stahlstehrohr

Max Ott, Stehweg 26. 2021
wieder vorrätig bei Max Ott, Stehweg 26.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. an werden die Festnahmen der Arbeitslosenstellen in Halle für den Geschäftsbereich mit dem Publikum auf die Zeit von 8 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. festgelegt. Während dieser Zeit können bei der Station "Güter" (Halle) den 29. Juli 1919, 2064

Samstag, Radfahr-, Rad- u. L. Sorten Felle, Beschhaar u. Wolle

kauft zu höchsten Preisen
A. Weise,
Geis u. Erdmannstr.,
Kasselerstr. I. Tel. 1667.

Geschlecht und Liebe

von Professor Dr. Altmann
erleben erschienen, lesen
Brau- und Eheleute unbedingt! Ein Beitrag zur
Lösung der sozial. Frage.
Preis 2.- Mk.
Nachh. 30 Pf. mehr, von
W. Dietrich Verlag
ges. (Hohenstein-Str. 10-12
Halle i. Saale). 1958
Parteilichheiten

Tanzunterricht

Merseburg, Thüringer Hof.
Mittwoch, den 13. August d. J., beginnt ein
Kursus für Damen und Herren
ob jung oder alt. 2918

Alle Wände u. Gerüststellungen, links u. rechts, in kurzer Zeit. Tasse mit jedem selbst, solange bis er es kann. Kein Garderobenzwang. Saal ungeniert. Anmeldungen im Lokal erbeten.

G. Wollrath, Tanzlehrer.

Wohnung: Gasse a. S. An der Wörzstraße 5 II.

Arbeitsmarkt

Schmiedelehrling
ges. Vergütung lücht 2910
Schone, Lindenstr. 49.

Möbel-Transporte
Komplett-Transporte
aus Alt. Ackermannstr. 15
Thomaststr. 15. Tel. 0643

Maurer

stellen ein 2912
Döring & Lehrmann A.-G.,
für Bergwerks-, Erd- u. Bauarbeiten,
Halle a. S. Zu melden auf der Baustelle Maundorf, Station Wernsdorf.

Tüchtige Maler

als **Möbelbeizer**
werden eingestellt 1966
Gebr. Bethmann, Kunstmöbelabrik,
Gr. Steinstr. 79/80.

5 bis 6 Schüljungen,

nicht unter 12 Jahren mit Einmiltigung der Eltern, finden in den Geschäftsjahren 1919/20
A. Samuel, Alter Markt 7.
1961

Stellegesuch.

Parteilgenosse, 85 Jahre alt, mit Buchführung und Korrespondenz durchaus vertraut, in Gemeinde-, Amtsvorsteher- und Standesamtessen unbedingt zuverlässig, im Kassens- und Rechnungswesen firm, sucht passende Stellung als Gemeindevorsteher, Gemeindevorsteher, Gegenbuchführer, Stadtkassenverwalter, auch bei Konsumvereinen oder Parteibüro. Scheitender ist noch in ungekündigter Stellung. Offert unter V. H. 878 an die Geschäftsstelle des Volksblattes, Halle (Saale), Harz 42/44.
1961

Familien-Nachrichten.

— Gestern früh 7 1/2 Uhr entfiel nach längerem Leiden mein guter Mann, lieber Vater, Schwieger- und Großvater
Franz Vogel
im 68. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Maroline Vogel geb. Wenzel.
Halle a. S., den 28. Juli 1919.
Gr. Brunnstr. 28.
Die Trauerfeier findet Donnerstag, 31. Juli, nachmittags 5 Uhr, in der kl. Kapelle des Vertrauensvereins statt. 2918

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Sohnes Alfred, lagern mit allen Verwandten und Bekannten, sowie allen denen, die meinen Satz loyally mit Blumen schmücken, auf diesem Wege herzlichsten Dank. Belebend im Namen der Hinterbliebenen:
Dr. Heinrich Braum
für die reichhaltige Beerdigung am Grabe.
Sonneberg, den 28. Juli 1919. 1962

Familie Wilhelm Dietz.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Dietz.



und hatten hätte, während des Polizeiarbeitsjahres 1933/34
Neben. Sogar das Verbot von Sammelreisen gehalten, ganz
besonders in der Richtung auf die mit unternommen werden
sollten. (S. 1. Seite).
S. 2. Seite. (S. 1. Seite).
S. 3. Seite. (S. 1. Seite).

Ans der Provinz.

Von der Feststellungskommission im Landkreise Siedl.

In vier Abteilungen arbeitete die Feststellungskommission im
Landkreise Siedl. Die Abteilungen, welche je aus einem Mit-
gliede des Bauern- und Landarbeitersverbandes bestanden, waren durch
die Regierung drei Arbeitervereinigungen aus Siedl und ein Mit-
glied aus Siedl gestellt. Zur Feststellung und Kontrolle von
Schlichter befehligte eine fünfköpfige Kommission aus Arbeiter-
mitgliedern, welche auf Grund der amtlichen Viehzählung nach-
kontrolliert, ob der Bestand noch vorhanden, oder ob er durch Ver-
kauf, Schlachtung oder auch durch sonstige Veränderungen ge-
ändert ist. Die Beteiligung an dieser Kontrolle war sehr interessant, denn
trotz strenger Kontrolle ist es offensichtlich möglich, daß Geheim-
schlachtungen vorgenommen werden können. Die Kommission
hat festgestellt, daß die meisten neugeborenen Kühe nicht ange-
melde sind, trotzdem diese Anmeldung innerhalb 48 Stunden zu
geschehen hat. Daraus geht hervor, daß Kühe unter sechs Wochen,
ganz leicht verschwinden können. Es gibt aber auch noch andere
Möglichkeiten. In der ersten Hälfte des Jahres (1. Dezember) bis zu
dem anderen 2. Juni bei der Nachmeldung von der Nachmeldung
von Kühen, Veränderungen in andere Altersklassen vorgenommen
werden und dafür 1-3jährige oder auch noch ältere verschoben,
z. B. in den Scheidehandel gebracht werden. Nur auf diese
Weise ist es zu erklären, daß bei der Viehzählung, die sich überall im
Landkreise Siedl, besonders in Siedl, verzeichnen ließ. Durch
Führung der Anmeldung der neugeborenen Kühe und durch hohe
Strafen bei Unterlassung der Anmeldung, könnte dieser Mißstand
abgeholten werden. Bei den Schweinen tritt die Gefahr
der Geheimanschläge noch stärker auf. Hier besteht noch
keine Meldepflicht, auch keine Nachweispflicht für den Verkauf von
Schweinen. Inzwischen sind in Siedl 30 Schweine in die
Schlachtstätten und dem Scheidehandel für und von Siedl.
Auch werden Schweine verlegt getötet und gefressen, wie in einem
Falle festgestellt wurde. Es ist ohne weiteres anzunehmen, daß
solche Fälle öfters vorkommen. Weiter wurde festgestellt, daß bei
Schlachtungen von Schweinen der Selbstvergifter das Fleisch
gegenüber zu niedrig angegeben wird. Der Bestand an Schafschädeln
wurde wie folgt festgestellt: Nach amtlicher Viehzählung gab es
im Kreis am 2. Juni:

Jungvieh im Alter von 1 bis 2 Jahren	1747 Stück
2 Jahre und ältere Stiere und Kühen	741 "
2 Jahre und ältere Milchkühe	4618 "
3jährige u. ältere Kühe u. tragende Kühen	964 "
Summe:	8070 Stück

Angaben der Bodenfläche hat der Kreis 1933/34 67 688
Hektar. Auf je 16 Hektar ist ein Bestand von 1 Rind berechnet,
das nicht entzogen werden darf. Es verbleiben also im Kreis
noch ein Bestand von 2899 Stück an schlagfähigen Rindern inkl.
1 bis 3jährige Jungvieh.

Im Kreis Siedl und Land werden jede Woche bei einer Vieh-
zählung von 100 Gramm pro Kopf bis 40 Rinder geschlachtet.
Augeblicklich liefert der Kreis Siedl an seinen anderen Kreis
Schlachtvieh ab. Der Viehbestand ist gegenwärtig ein sehr
magerer, jedoch ist innerhalb einer Viehzählung eine Erholung
eines gutgenügenden Viehbestandes zu sehen.

Bei den Feststellungen für Milch und Butter mußte vielfach
bestätigt werden, daß die Kontrollen nicht geschlossen und auch
in Gebrauch genommen waren. Charakteristisch ist dabei, daß
bestehende Gemeindeverbände in vielen Orten als Sünde ent-
deckt werden konnten. Bei einem dieser Sünde wurde sogar die
Einstufung im Betrieb angezweifelt und 30 Liter geschlachte
Milch festgestellt.

Auffallend ist es auch, daß die Milchpreise so wenig Milch geben
öfen. Der Durchschnitt der an die Molkerei abgelieferten Milch
beträgt bei 7 vorgegebenen Stadtpfunden 3,8 Liter Milch pro
melender Kuh. Es war zu konstatieren, daß gerade jetzt viele
Landwirte Milch an die Molkerei liefern, die nicht zu erwarten
ist und trotzdem zu wenig Milch. Die geringe Milchlieferung
erweist eben, daß viel Milch zurückgehalten und verbodsbrüchig
behaltet wird, trotzdem von der Molkerei 90 Gramm Butter pro
Kopf geliefert wird. Da es sich wohl kein Wunder, wenn so viele
Kühe im Scheidehandel zu haben ist. Das es aber auch
müßig geht, beweisen auch zwei Beispiele. Ein Verkäufer, der die Milch
auf Schlachtvieh verkauft, also nicht an die Molkerei, sondern
direkt, verkauft von jeder Kuh 7 bis 8 Liter Milch. Ein anderer
liefert bei 8 melenden Kühen 64 Liter Milch ab, also fast 7 Liter
zu Kuh. Aus diesen Beispielen geht hervor, daß im allgemeinen
ist zu wenig Milch abgeliefert wird.

Die Feststellung von Vieh und Getreide war fast negativ. Vorher
insgesamt geringen Mengen wurde nur in einem Falle 20 Zentner
Weizen festgestellt. Ein solches Resultat ist zu erwarten,
da die Selbstvergifter dürfen jetzt keine Körner mehr haben,
außer das ihnen zugehörige Quantum Weizen, bis zum 16. August.
Aus all dem Vorstehenden ist zu ersehen, wie notwendig die
berichtigten Kontrollen sind. Es ist aber auch daraus ersichtlich, daß
keine Bestimmungen noch nicht treffen, was sie treffen sollen. Es
sind immer noch, trotz der fünfjährigen Erfahrung, viele Hinter-
fragen auf, die bei der Feststellung von Vieh und Butter, die
Tätigkeit der Feststellungskommissionen kann man verschiedene
Reinigung sein. Es mit dem jetzt beschriebenen Wege das Richtige
erhoffen ist, wird wohl auf einer Konferenz, die in nächster Zeit
zusammenzutreten wird, besprochen werden.

Wettersanft. Jugendversammlung. Wir weisen
stets auf die morgigen Mittwoch, abend tagende Versammlung
zu arbeitenden Jugend hin.

Sangerhausen. Gemeindeveteranerversammlung. Am Sonntag,
den 27. Juli, fand hier eine Versammlung der sozialdemokratischen
Gemeindeveteranen aus den Kreisen Sangerhausen und Gerstungen
st. Amvosen waren aus 32 Orten 106 Vertreter. Nach der Ver-
einigung durch den Leiter, Genossen Franke, nimmt der Referent,
Genosse Albrecht-Schönemann, das Wort zu einem mehrwöchigen Vor-
trag über kommunale Politik sozialistischer Gemeinde- und Kreis-
räte. Dieser wurde durch die Besprechung in Kraft tretende Gesetz
zur Kreisverwaltung. Gemeindeveteranen und Kreisräte
kommissionen. Weiterhin führte er etwa folgendes aus: Bei den
Vereinigungen ist darauf zu achten, daß das Dikt zu angemessenen
einen an Kreisverbänden abgetreten und nicht im Interesse des
Einzelbundes zu ungewohnten Budgetverleihen verachtet würde, weil
solcher Natur das Verbot der Kreisverbände zu verhindern
sollte. Weiterhin ist gegen eine Erhöhung der
Kreissteuer und fordert zur Abkehrung dieser, sowie Grund-
steuer indirekten Steuer auf. Bestimmte der Schule und Be-
dingungslosten seien auf die Gemeindeförderung zu übernehmen. Aus
seiner Erfahrungen in der Schweiz habe er die Wichtigkeit dieser
Vermehrung des Kreisverbände zu betonen. Die Wichtigkeit einer
mehrfachen Kreisverbände sei es in der Richtung auf die Gemein-
denkmal nach der Staatspolitik, die sich in der Richtung auf die
weil kann immer die Vermittler der Armen - bürgerliche Familien -
in Kreisen getroffen werden. Er verlangt die Durchsicht und Nach-
sicht der Kreisverbände, damit eine Verbesserung der Allgemein-
schaft durch einzelne Kreisverbände unterbunden wird, und weiterhin
die Einwirkung der Kreisverbände auf die Kreisverwaltung. Die
einzelnen Kreisverbände werden durch die Einwirkung der dort anwesenden
Mitarbeiter zu den Gemeindeförderung möglich ist.

Da für ähnliche Orte die Errichtung von Kreisverbänden un-
möglich sein wird, empfiehlt Weiter für diese Orte die Errichtung einer
guten Kreisverbände. Auf einen Widerspruch werden die Gemeindeveteranen
nicht eingegangen. Der Referent hat angedeutet, dass die Kreisverbände
die Kreisverbände auf der Basis der Kreisverbände, welche die Kreisverbände
gehört, diese Beiträge für den Kreisverbände auf der Basis der Kreisverbände
des Kreisverbände am anderen Tage über die Kreisverbände achtjährige
Arbeitskräfte hinanzu bringen. Ein solches Gehören muß auf
das Kreisverbände beschränkt werden. Ebenso sei gegen die Errichtung
von Kreisverbänden hervorgehoben, an denen durch die Kreisverbände
Finanzierung derselben. Weiterhin wird Referent auf eine Einordnung
des Kreisverbändepräsidenten hin, die die Kreisverbände und Umgestaltung
aller Kreisverbände, entsprechend den neuesten Erfordernissen
des Kreisverbände, bis 16. Oktober 1934 verlangt, und fordert zur Einmündung
der Kreisverbände der Kreisverbände und Kreisverbände in der Richtung
auf die Kreisverbände. In die Kreisverbände der Kreisverbände
Kreisverbände kommt nunmehr auf Angelegenheiten des Kreisverbände zu
sprechen. Der Kreisverbände empfiehlt er die Errichtung eines
Kreisverbände, sowie die Gründung eines Kreisverbände in
Verbindung mit einer Kreisverbände.

Der Kreisverbände wurde betätigt sich eine große
Anzahl Kreisverbände. In der Kreisverbände Kreisverbände
in ähnlichen Sachen und macht Mitteilung über sein Wirken im
Allgemeininteresse in seinem Kreisverbände. Genosse Albrecht-Schönemann
schildert Überflüsse, die unsere Kreisverbände in der Richtung
Kreisverbände, die der Kreisverbände von Kreisverbände, die dem
Kreisverbände der Kreisverbände und Kreisverbände. Kreisverbände
Kreisverbände, seitens des Kreisverbände in Sangerhausen finden.
Genosse Kreisverbände fordert Überarbeitung der Kreisverbände
Kreisverbände, die der Kreisverbände auf Kreisverbände; dem tritt
Kreisverbände entgegen. Überführung als Gemeindeförderung
Kreisverbände. Kreisverbände. Kreisverbände an den Kreisverbände
Kreisverbände was Interesse gesagt, mit welchem unsere Kreisverbände
arbeiten.

In dem Schlusswort gibt Referent die gemeinsame Auffassung,
fordert im Anbetracht bevorstehender Gemeinde- und Kreisverbände
Kreisverbände, die der Kreisverbände aller Kreisverbände Kreisverbände
auf und ferner die Abhaltung von Kreisverbände Kreisverbände
Kreisverbände des Kreisverbände von Mund zu Mund anheim. Der Aufbau
einer neuen Kreisverbändeordnung muß von unten begonnen werden.

Paragrafenänderung. Der bisher mit Personenbe-
ziehung angefaßten Paragraphen am 6. 7. 1934 ebenfalls hier ab-
geordnete Paragraphen 6078 ist früher Gesetz und verlegt ab 30. Juli
bereits um 6.56 Uhr nachmittags den hiesigen Wohnhof.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 29. Juli 1934

Aus dem Stadtverordnetenrat.

Gestern gab es ein großes Aufwachen. Alle kleineren Vorklagen,
die sich angeammelt hatten, wurden erledigt, und man will sogar
noch einmal eine außerordentliche Sitzung abhalten, damit auf jeden
Fall am nächsten Montag Schluß gemacht werden kann. Größere
Vorklagen sind es gestern bei der Erörterung der Kostensenkung für
den Arbeiterklub und vorher bei einer Anfrage wegen Beschaffung
von Nachwaren. Jedes Nachfragen wird es zu erfahren, wenn man
nicht wirklich aus den alten Verordnungen einige Zigarren und
Zigaretten zu billigeren Preisen, als jetzt üblich, bekommen sollte. Die
Frage war nur: Wie macht man es, daß alle etwas bekommen? So
entwickelte sich eine Debatte zwischen den Vertretern des Kleinhandels
und den Anhängern des organisierten Konsums. Aber der blaue
Dunst der Herren Demokraten, den sie auch ohne die versprochenen
Zigarren reichlich entwickelten, beneidete niemand die Köpfe. Die
Mehrheit war dem freien Handel nicht freundlich gesinnt und folgte
den Beschluß, die Nachware solle den Konsumvereinen übergeben
werden, während der übrige Teil der Bevölkerung sie auf dem höchsten
Markt bekommen soll. Allerdings, die Stadtverordnetenversammlung
denkt und der hohe Magistrat nicht. Wie haben bekanntlich in der
vollständigen Demokratie, während Herr Bürgermeister Seibel erklärte,
die Verteilung ist eine reine Verwaltungssache und einige nur dem
Magistrat an. Nun ist ja alles im Gange, und es folgt nur noch eine
Steinigkeit: Die Zigaretten!

Der Magistratsantrag auf Bewilligung von 50.000 Mark für den
Arbeiterklub rief eine große Debatte hervor. Der Mittelpunkt dieser
Debatte war wiederum die demokratische Verteilung des Stadtparlamens,
der unermessliche Bürgergenuss! Wenn er geschwiegen hätte,
wäre er zwar kein Wohlwollender, aber doch wenigstens ein blamierter
Mittelverwalter gewesen. Seine Anredeplanung gab den Genossen Krebs
und Günther Gelegenheit, in groß angelegten Reden einen Bericht
über die Tätigkeit des Arbeiterklubs zu geben. Die Mittel wurden
schließlich bewilligt, da die Rechtskonsulten auch dafür stimmten. Nach
sicht hatte Herr Müller eine kleine Rede gehalten, die aber leider
nicht plagierte. Nach seiner Meinung dürfen die Stadtverordneten, die
Arbeiterklub, an der Verteilung nicht teilnehmen. Aber seine
eigenen Freunde ließen ihn im Stich, und er mußte der seine Rede
schließlich krummend in das Amtsentgehen fügen. Unsere Ge-
meinde im Arbeiterklub werden nun freigegeben haben, weiter gegen-
rechtlich für die Allgemeinheit zu wirken!

Verhandlungsbericht.

Rundacht wurden einige Verhandlungen erlebt. Der Antrag, den
Bundesrat zu beantragen, wurde durch die Ausschussarbeiten zu
geändert, wurde zurückgestellt, bis der Magistrat eine entsprechende
Anfrage eingereicht hat. Die Verhandlung wurde durch die Verhandlung
Bedingungen für die Verteilung und die Wahl eines neuen Stadt-
rats, an Stelle von Stadtrat Müller. Die Bedingungen wurden ge-
billigt. Auf der Tagesordnung stand die

Weiterberatung des Haushaltsplans für 1934.

Su dem Kapitel Straßenreinigung wurde der 1934. Hilbe-
brand, daß die Reinigung wieder von dem Kreis vorgenommen
werde. Er wies auf die mangelhafte Willkür hin und beantragte
den Verzicht. Stadt, es ist bei den genehmigten sommerlichen
Verlegung mit Vertriebslosten verbunden. Die Verlegung der
eigenen Automotoren genügt Vertriebslosten zu Vergünstigungen zur
Verteilung können, während die natürlichen Automotoren nicht benutzt
werden können. Der Reichsrat hat behauptet, auch die Ver-
bindungsstelle als Folge des Krieges. Der Magistrat mußte aber einen
Verzicht auf den Verzicht einbringen. Die Verhandlung wurde durch
Nachdem noch die Stadtrat Müller, Herr Krebs und Albrecht-Schönemann
kritik an der Straßenreinigung gestellt hatten, wurde der Antrag
Hilbebrand angenommen.

Gesundheitswesen, Wohnungswesen.

Reichsrat Stadt, Ritter begründete die einzelnen Unter-
abteilungen des Kapitels Gesundheitswesen: 208.295 Mk. Einmündigen
den 1934. 1934. Ausgaben geschildert. Stadtrat Seibel wies auf
mangelnde Mittel hin, daß in den letzten beiden Wintern wegen Nöthen-
aufstellung in diesem Winter zur Notwendigkeit. Das Kapitel wurde
genehmigt. Ebenso verfahren wurde mit dem Kapitel Wohnungswesen.
Dem Antrag des Magistrats, in den Vorstand der Bauwerk Ernst
und Anna Saubertzschitz drei Mitglieder zu wählen, wurde ein-
mündig. Geschäft wurden die Herren Seibel, Seibel und
Albrecht-Schönemann.

Das Gesetz des Wärmes des Vorrichters, eine Bewilligung
von Feuerungsanlagen, sowie ein Gesetz von Wärmegeld für
die Wärme des gelassenen Straßenbahnwärmegelders Bewußt, wurden
bewilligt.

Verwaltung des Bodenbesitzes.

Der Trümpfbesitz unserer Bürger, die folgenden Boden-
besitz, die in unvollständiger Weise der Verwaltung des Boden-
besitzes unterworfen werden, wurde vom Stadtrat Krebs einstimmig be-
willigt.

gebildet. Da der Staat nicht unternehm, während die Gemeinden
eingreifen. Dasselbe ist eine von den meisten Städten, die über große
Vorklagen verfügen. Diese Städte müßten der privatsphärischen
Ausbeutung entgegen werden. Die Lohn- und Gehälter, auch alles
das mehrheitlich, was der Staat zu leisten hat, wird der Staat
abstrakte Regeln genommen werden. Auch diese ein föhndliche Arbeit
müßig erledigt werden. Der Entwurf des Reichsgesetzes über
die Kommunalverwaltung sieht hier sehr gut aus. Der Staat
würde einmündig dem Sozialversicherungsausschuß überlassen.

Billige Zigarren und Zigaretten?

Die Ausrede über die Aufgabe des Stadts. Siegel. Was
gibt der Staat zu tun, um der freien Wirtschaft die gleichen
Bedingungen zu gewähren. Die Zigarren und Zigaretten
den Beständen des Reichsversorgungsamtes billige Zigarren und
Zigaretten an die Bevölkerung abgeben", gestattete ich zu einer leb-
haften Aussprache zwischen den Angehörigen des freien Handels und
der kollektivistischen Verteilung. Bürgermeister Seibel sprach die
Bestimmungen aus, daß nach den Verhandlungen mit den nachfolgenden
Stellen auch erwünscht, für Halle billige Zigarren zu erhalten.
Der Magistrat wurde die Freie feststellen und den Verkauf über-
wachen. Stadts. Siegel wünscht die Nationalsteuer. Stadts. Müller
erhielt den Magistrat, eine starke Kontrolle einzuführen und für
eine Stadt Seibel bewilligt. Stadts. Siegel wünscht die Freie
heute eine ungewöhnliche Kreisverbände mit Zigarren. Genosse Krebs
beantragte, daß der Vertrieb den Konsumvereinen angeboten werden
sollte. Dem widersprach der Bürgermeister Seibel. Man könne
wohl die Konsumvereine mit heranziehen, dürfte aber nicht den Handel
allein überlassen. Stadts. Siegel sprach die Bestimmungen aus, daß die
Konsummitglieder Zigarren bekommen würden. Stadts. Siegel trat
für die Nationalsteuer ein. Genosse Hilbebrand hoffte, daß der Konsum
überhaupt besser mit Waren versehen werde, wie bisher. Der Webrer
sah auf die Verteilung des amerikanischen Weizens zu sprechen, wobei
ja auch, trotz der Nationalsteuer, ein Teil der Bevölkerung nicht
unterstützt zu sein konnte.

Gen. Seibel wies den Konsum zurück, daß auch in den Vera-
kaufstellen des Konsums marktenfreie Waren angeboten würden.
Nach längerer Aussprache wurde schließlich der Antrag Konsent
angenommen mit der Ergänzung von Krebs, daß ein Teil der
Nationalwaren von den Konsumvereinen, der andere durch
staatliche Einrichtungen vertrieben werde. Der Antrag Siegel,
alle Zigaretten dem Magistrat zu übergeben, wurde abgelehnt worden.

Dem Magistratsbescheid, die Gesamtkosten des doppelstöckigen
Ausbaues der Linie Markt bis Rammfischer Platz, in Höhe von
178.500 Mark, dem Erneuerungsfonds zu entnehmen, wurde zugestimmt.
Wer verschiedenen Seiten war auf die Dringlichkeit des
besonders hingewiesen worden.

Mittel für den Arbeiterklub.

Stadts. Krebs begründete die Vorlage. Einmündig sei der
Ausbau der Auffassung, daß der Arbeiterklub bestehen bleiben
sollte. Es ist eine Ausdehnung und Erweiterung der Arbeit zu
den. Er bitte im Interesse des Arbeiterklubs, in nächster Zeit die
Ausgaben einzufrieren. Der sogenannte Demoslat Stadts.
Müller hob weit aus zu einer schärferen Attacke auf den Arbeiter-
klub. Er ist ja ständig im Beisein zu lassen als wirtschaftliche
Interessenvertretung der Arbeiter. Aber als Kontrollinstanz für
den Arbeiterklub, auf dem Gebiet der Abrechnung, Mittelbeschaffung und
Verteilung und in der Wohnungsfrage habe sich der Arbeiterklub
bewährt, so seien doch dafür das höchste Maß an Mitteln und
das Wohnungsamt vorhanden. Aber aus der Rede des Herrn
Müller in Beimar gebe klar hervor, welche Aufgaben und Ziele
die Arbeiterklub hat. Die Arbeiterklub hat die freie Wirtschaft
möglichste Stadtsverordnetenparlament eine Ertragsgewinn
Initiation. Die Reaktion der U. S. P. soll sich schämen, jeht, wo sie
ja ziemlich in der Mehrheit ist, ihre Tätigkeit gegen einen Arbeiter-
klub kontrollieren zu lassen. Die 50.000 Mark sollten lieber zum
Anfang von ausländischen Lebensmitteln benutzt werden. Redner
sah den Magistrat, daß die Verteilung der Arbeiterklubs
am Schluß des Berliner Reichstages in der Richtung auf die
ausgeführt seine rechtssozialistischen Freunde, die gegen die Vor-
lage stimmen mußten, wenn sie noch auf dem Standpunkt vom
4. April ständen.

Gen. Krebs beabsichtigt in nächster sachlicher Rede die bisherige
Tätigkeit des Arbeiterklubs, zunächst regnete er mit Herrn Müller
ab, daß die Arbeit einmündig erfolgt werden sollte, bezichtigte er
im Zweifel werden, aber daß die Demokraten als Stürmhunde
auftreten würden, habe er nicht angenommen. Die Demokraten
sind eben die alten geblieben, sie haben sich nur einen neuen
Namen gegeben. Auch die Auffassung von Herrn Krebs ist ir-
rational, daß die Tätigkeit im Arbeiterklub offensichtlich ausgebaut
werden konnte. Denn einmal die Möglichkeit habe, die umfangreiche
Arbeit zu verlagern, der werde angenommen, müßte sein. Die
Tage der Revolution seien es gerade die Arbeiterklubs gemein,
die den Zusammenbruch in der Ernährungsfrage verbinde haben.
Jetzt entfalte der Arbeiterklub eine Tätigkeit, deren Wirksamkeit
sich sogar der Regierungspräsident nicht verschließen könne.
Besonders auf dem Gebiete der Kreisregierung, des Bundes und
Stadtsverordnetenrat sei der Arbeiterklub wirklich bedeutsam. Aber
nie hat der Scheidehandel zu gestützt wie jetzt. Gerade bei
den Parteien sei es zu verhindern, daß wenigstens ein Teil der Scheide-
händler gelöst würde. An deutlichen Beispielen zeigt Genosse
Krebs das erfolgreiche Wirken des Arbeiterklubs. Die Frage,
warum solche Fälle nicht von der Polizei erledigt würden, erkläre
sich durch, daß die Bevölkerung sehr beschränkt ist. Die
Polizei ist nicht befähigt, vornehmlich achtzig Jahre lang.
In einem Fall ist ein Angestellter sogar vor dem Kreisverordnetenrat
gestellt worden, weil er seine Unternehmungen angezettelt hat. Dort
wurde zum Ausdruck gebracht, daß es gegen die guten Sitten ver-
steht, wenn ein Angestellter seinen Chef anhebt, selbst wenn dieser
ein Scheiterer und Scheidhändler ist! Gen. Krebs besprach dann
noch den unendlichen Handel mit Schwämmen. Der Arbeiterklub
in Rheinland und in Südböhmen berichten über eine riesige
Arbeit, um den Scheidehandel zu unterbinden. Das Reichs-
ernährungsamt besage vollständig. Die Stadtverordneten müssen
hinterherum laufen, um ihre Bevölkerung mit Lebensmitteln zu
versorgen. Der Regierungspräsident habe dem Arbeiterklub
empfohlen, die Festlegungskommission für den Kreisverordnetenrat
sollte mitunterstützen. Krebs kam dann noch auf die rechtlichen
Angelegenheiten der Bauernträge zu sprechen. Das Viehbesitzes
ist so schlecht geführt worden, daß überhaupt nicht festzustellen ist,
wieviel Vieh vorhanden ist. Die Auffassung ist von den Lehrern
und Lehrkräften vorgenommen worden. Der Dallische Arbeiterklub
sah mit seinem Genossen sagen, daß er für die Allgemeinheit
wäre. Die Scheidehändler sind zu zerschlagen, deren Tätigkeit
zu leisten man den Scheidehändlern und Scheidern den größten
Dienst.

Stadts. Carlsson: Jeder Rat, auch ein Arbeiterklub, kann in
seiner Weise für seine Rechte kämpfen. Wenn wir trotzdem gegen die
Magistratsvorlage stimmen, so tun wir es, um kein neues Plakatverbot
zu haben, sondern um die Beschäftigung der Arbeiterklubs, die
staatlichen Vertreter, die all das zu erledigen hatten, was der Arbeiter-
klub getan hat?

Stadts. Günther (Arbeitgeber): Viele Funktionen werden über-
nommen von Arbeiterklub, das ist die Verwaltungsausschüsse
genannt darum kümmern. Aber der Arbeiterklub müßte noch viel mehr
tun, kann es nur nicht, weil es ist. Ich habe die Möglichkeit
sind mir nicht. Wir müßten selber vollziehende Gewalt sein. Wir
sind gegenständig, weil wir mit den Waffen in fähiger Stellung bleiben.
Der Arbeiterklub kann sich eben viel freier und ungezwungen be-
tätigen als die alten Behörden. Unsere Tätigkeit ist auch die eines
Erneuerungsfonds. Wir haben als Preisrückstellung, dem dies
Erneuerungsfonds, bei der Demoslatierung, in der Kreisverordnetenrat
frage geordnet, daß alle Kräfte voll eingesetzt werden. Was
dabei werden Sie von der Notwendigkeit, die Mittel zu beschaffen,
überzeugt sein.

Stadts. Müller: In der Halle eine feiner bekann, von großer Reichweite
sehr geeigneten Neben an, erzeugt mehrere Male durch seine Wirkung
wäre. Ich meine, die Tätigkeit, die die Arbeiterklub hat,

Walhalla-Operetten-Theater.
Anfang 8 Uhr, 10 Uhr.
Operetten-Gastspiel
Direkt. Felix Meinhardt.
Größter Lacherfolg.
Die oder Keine.
Musik v. W. G. Goets.
Kassev. 10-14 u. 4-10 Uhr.

Stadttheater
Mittwoch, 30. Juli 1919:
Uml. 7. Ende 10 1/2 Uhr:
Lohengrin.
Von Richard Wagner.
Donnerstag: 2924
Stein unter Steinen.

3 Könige, Varieté.
Nur noch wenige Tage.
Das erstklassige Programm.
3922 Neue Posse: Der Mann mit den drei Frauen.

Oberpollinger
Heute von 6 Uhr an: 2918
Grosser Hausball.

Bratwurst glöckle-
Urkom. Varieté-Spielplan
mit Paul Jahr, bester sächsischer Komiker und den übrigen erstklassigen Künstlern.
Tränen lachen Sie über die erstklassige Posse:
Eine hehrtauschige Erbante.
2920 Anfang täglich 8 Uhr.

Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Karlsruh. 14
Mittwoch von 5 Uhr an: 2187
Öffentlicher Ball

Thalia-Säle Gelststr. 42a
Heute, Dienstag, **großer Ball**
bei starkbesetztem Seifert-Orchester.
2929

Festsäle „Goldener Hirsch“, Leipzig Strasse 63.
Mittwoch, den 30. Juli, nachmittags 6 Uhr:
Tanzkränzchen. 1951

Für die Küche
günstiges Angebot.
Eierschränke mit Delfeinlage 5.63, 4.45 2.95
Eisgarnituren a. Buchenholz 12.55, 9.65 7.95
Putz- u. Wischkästen in starker Ausf. 1.35
Messerkästen 2, 3 u. 4 Tlg. 5.25, 2.65, 2.35 1.85
Gewürzschränke m. Porzellanbehältern 3.65, 4.80 3.95
Handtuchhalter i. all. Lang. 5.95, 2.85, 2.25 1.85
Putzkommoden stab. gebaut 19.85, 13.25 7.95
Fußbänke hell und dunkel 3.95 2.75
Steinweg 45 **Sobel** Gr. Ulrichstr. 9
Reilstraße 1 **Sobel** Ammendorf, Bahnhofstr. 3.

Alle Parteischriften empf. d. Volksbuchhandlung.

Achtung!
Zu Kinder- und Gartenfesten!
Golondäfenbänke, Fahnen, Laternen, sowie viele bunte Kinderdekorationen und Dekorationsartikel, Girlanden, und Garten Dekorationen empfiehlt zu billigen Preisen
Paul Lange,
2927 Kurz- und Galanteriewaren-
Tel. 3477. **Grödenhaus.** Tel. 3477.
Merseburger Straße 168 (Nähe Riebeckplatz).

Bad Wittekind.
Mittwoch, den 30. Juli.
Extra-Konzert
(Volksliederabend)
ausgeführt vom
Seifert-Orchester.
Leitung:
Musikdirekt. K. Seifert.
Bei günstiger Witterung
unter Mitwirkung des
Bürgermeister-Gesangs-
Quartetts.
Eintrittspreise:
Erwachsene 75 Pf.,
Kinder 40 Pf.,
Nachzahlung für Abon-
nenten: Erwachsene 50
Pf., Kinder 25 Pf. 1964

Mittwoch, den 30. Juli:
Wieder-Öffnung der 3. Etage
Zum Verkauf gelangen:
1 Waggon: Weißes Porzellan
1 Waggon: Braunes Geschirr
Leopold Nussbaum.

Geschäfts-Uebergabe!
Am heutigen Tage erfolgte die Uebergabe meines in der
Großen Ulrichstraße 63 gelegenen **Filialgeschäftes**,
an die Firma:
W. H. Fritz Speer, Inh.: Max Speer.
Was mir in diesem Zweiggeschäft entgegengebrachte Wohlwollen,
Meo auch meinem Nachfolger zuteil werden zu lassen
Hochachtungsvoll
E. Kertzsch, Inh.: Max Kertzsch.
Halle (S), den 27. Juli 1919. 2934

Aus obigen bezugsnehmend, gebe ich der geschätzten Einwohnerschaft von Halle und Umgegend bekannt, daß ich in dem von Herrn **Kertzsch** übernommenen Zweiggeschäft bemüht sein werde, allen an mich gestellten Wünschen und Anforderungen gerecht zu werden. Langjährige Erfahrungen in der Branche setzen mich in den Stand, nur das Beste zu bieten und hoffe ich auf freundliche Unterstützung meines jungen Unternehmens.
Hochachtungsvoll
W. H. Fritz Speer, Inh.: Max Speer,
Bandagen, Gummivaren, Verbandstoffe,
Krankenpflege-Artikel,
Gr. Ulrichstr. 63, gegenüber von Arnold & Troitzsch.

Freier Handel in Seefischen!
Geräucherten Fischen!
Marinierten Fischen!
Am 1. August Wiedereröffnung uns. Versandabteilung und Verkauf an jedermann, da mit diesem Tage die Rationierung aufgehoben wird.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft
Nordsee 
Halle u. d. S., Gr. Ulrichstrasse 58,
Fernruf 1275 und 1274. 2933
Eigene Fischereihafen — 27 eigene Fischdampfer bereits im Betriebe — 25 eigene Eisenbahn-Rühlwagen für den Fischtransport — eigene Einkaufshäuser in Holland, Altona, Geestemünde.
Empfehle 2182
Holzpanzertfein mit Pa. Lederblatt sowie **Hölzer** f. ein zweit. Besohlen dazu.
Max Fricke, Pantoffelfabrik.
Trothaerstr. 69, Tel. 8385.
Kaninchenjüngtiere, aus **Sachsen**, liegen preiswert zum Verkauf.
Emil Steinbock, Eichenbühlung, Klausstraße, *1963
Mod. Anzug, prima Qualität, in Pige, bill. u. verk. od. A. Land u. tauschen. Fritz Reuterstr. 13, II r. *1963

Vereins-Anzeiger
Erscheint jeden Dienstag und Freitag, je Jahresbeitrag 10 Mk., jede Seite.
Malle (Saale).

Arbeiter-Sänger-Chor
Freitag, den 1. August, 8 Uhr, im Volkspark. **Lieder-Abend.**
Frauen- und Mädchenchor
Jeden Mittwoch, 1/2 9 Uhr, im Volkspark: **Einzelkurse.**

Turnverein Fichte.
Vereinslokal: Volkspark. Turnstunden finden statt: **Männer-Abteilung:** Dienstags und Freitags von 8 bis 10 Uhr. **Turnerinnen-Abteilung:** Mittwochs u. 8 u. 10 Uhr: **Oberrealschule, Stadthaus.** **Schüler-Abteilung:** Mittwochs von 6-7 Uhr. **Schülerinnen-Abteilung:** Donnerstags, 6-7 Uhr: **Volkspark-Turnhalle.** **Männer-Abteilung, Eichen:** Montags u. Donnerstags von 7 bis 9 Uhr. **Schüler-Abteilung:** Mittwochs von 6-7 Uhr. **Johannes-Bühne, Lieber-nauerstraße.** **Sonntags vormittags von 7- bis 10 1/2 Uhr:** **Volkshaus** **Turn- und Spiele auf d. Sandanger.** **Freunde und Gäste willkommen.**

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“
Donnerstag, 31. Juli: **Jahresausflug** im **Stadthaus**, II. Berlin I. **Sonntag, 3. August:** **Fahrt** **in den Harz** mit **Boten** nach **Erfurt** und **den Drei Eichen.** **Abd.** **Sonabend, abends 8.20.**

Handwerker-Zirkel (Proletariat Halle (S.))
Jeden Dienstag und Freitag: **Lehrstunden** im **Rechnen** u. **Handwerk**. **Freitag** nach dem 1. u. 15. eines jeden Monats: **Vereinsabend** **Freitag, den 1. August:** **Mitglieder-Versammlung** **Sonntag, den 3. August:** **Wanderung** **Abd.** **Freitag** **früh 6 Uhr:** **nach Bitterfeld.**

L. Arbeiterklub von 1890
in **Malle a. d. Saale.**
Vereinslok. **Saale-Str.** **Sonntag, 1. August:** **Lehrstunden** **Jeden Sonntagabend** nach dem 1.: **Versammlung.**
Arb.-Samaritaner-Kol. Halle
Jeden **Mittwoch** nach dem 1. und 15. **Lehrstunden** in der **„Goldenen Kette“.**

Kröllwitz.
Arbeiter-Bildungs-Verein, Kröllwitz.
Vereinslokal: **Linienhof.**
Gefangs-Abteilung: **Jed. Donnerstag 8-10 Uhr.** **Dramatische Abteilung:** **Jeden Mittwoch 8-10 Uhr.** **Turn-Abteilung:** **Dienstag u. Freitag 8-10 Uhr.** **Wander- u. Handball-Abteilung:** **Für Mädchen:** **Mittwoch 8-10 Uhr.** **Für Jungen:** **Donnerstag 8-10 Uhr.** **Donnerstag u. 10 Uhr.** **Sonabend, 8-10 Uhr.** **Freitag: Winterabend.**

Ammendorf.
Arbeiter-Gesang-Verein Ammendorf u. Umgegend.
Dienstags: **Singstunden.** **Der Vorstand.**

Merseburg.
Gewerkschafts-Kartell Merseburg.
Jeden 1. **Donnerstag** im **Monat**, abends 7 1/2 Uhr: **Sitzung** im **„Häufiger Hof“.** **Der Vorstand.**

Schürzenstoffe
in **Druck** zu **sehr** **mäßigen** **Preisen.**
S. Wetzky, **Reißigstr.** **103, I.**
6 St. G. Kaninchen **ab** **25.** **Geschnitt. 34. 6 St. Fr.**
Anzeige-Postkarten **empf. die** **Volksbuchhandlung.**

Geselligkeitsverein „Alphorn“.
Mittwoch, den 30. Juli 1919, abends 6 Uhr.
im **„Reichshaus“**, **Trotha:**
Tanzkränzchen:
Bandenmusik. **Der Vorstand.**

Schützenhaus Ammendorf.
Mittwoch des 30. Juli, abends 6 Uhr an:
Ballmusik. 0961

Bol der Zuverlässigkeitsfahrt
Berlin-Cottbus-Berlin, 224,6 km, am 6. April 1919 fuhr der Rennfahrer Rosellen auf **J. Gordon-Bereifung** nach 11 Std. u. 3 Min. mit einem Vorsprung von 24 Min. als **Erster Sieger durchs Ziel.**
Diese Tatsache beweist am glänzendsten, dass dieses Fabrikat in jeder Hinsicht nur das Beste bietet.
3 D. R. 2383
D. R. F. angem.
J. Gordon-Bereifung.
An der besten Stahl- **Ungeheurer Haltbarkeit**
Praktischste Ausführung. **Keine Reparaturen.**
Leichteres Fahren als auf Gummibereifung!
Die Bereifung ist durch alle Fahrradhandlungen zu beziehen. — Man verlange umgehend Prospekt.
Alleinige Fabrikanten:
Gordon Ges. m. b. H., **Dresden-A. 1, Scheffelfstraße 36.**

Wieder erziehen: Bellamy
Ein **Rückblick** aus dem Jahre 2000.
Nov. 8 Mk., Porto 15 Pf.
Volksbuchhandlung, Halle (S.), Harz 42/44.

Waschbretter Sobel,
mit starker Zinteinlage
Steinweg 45,
Gr. Ulrichstr. 9,
Reilstraße 1,
Ammendorf,
Bahnhofstraße 3.

Empfehlen zur Anschaffung: N. Lenin.
Die nächsten Aufgaben der Sowjet-Macht.
Preis 1.— Mk., Porto 5 Pf.
H. Berliner, **Der Bolschewistische Staat.**
Die Gestaltung der russischen Sowjet-Republik.
Preis 1.50 Mk., Porto 5 Pf.
Leo N. Trotsky, **Der Krieg u. die internationale.**
Preis 1.50 Mk., Porto 5 Pf.
Annehmen oder Ablehnen?
Die Unabhängige Sozialdemokratie und der Friede.
Preis 0.50 Mk., Porto 5 Pf.
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung** Harz 42/44.

Apollo-Theater.
Tägl., abends 8 Uhr:
2906
Der fidele Bauer.
Operett. von Leo Fall
Vorwerk. 9-1 u. 5-1/2.

Erster Sieger durchs Ziel.
Diese Tatsache beweist am glänzendsten, dass dieses Fabrikat in jeder Hinsicht nur das Beste bietet.
3 D. R. 2383
D. R. F. angem.

Wieder erziehen: Bellamy
Ein **Rückblick** aus dem Jahre 2000.
Nov. 8 Mk., Porto 15 Pf.
Volksbuchhandlung, Halle (S.), Harz 42/44.

Wieder erziehen: Bellamy
Ein **Rückblick** aus dem Jahre 2000.
Nov. 8 Mk., Porto 15 Pf.
Volksbuchhandlung, Halle (S.), Harz 42/44.

Houte neu! Das verhängnisvolle Andenken.
Kriminal-Sensation. — 3 Akte.
Hauptrolle: **Maria Widai.**

Donna Lucia.
Reizendes Lustspiel. — 3 Akte.
Hauptrolle: **Grete Welxler.**
Künstler-Kapelle.
Orpheum,
Steinweg 12.
2939
Mode-Zeitungen empficht die Volksbuchhandlung
Schön möbl. Zimmer (of. u. vermietet. *1962
Körnerstr. 23 I, links

Schul-Artikel
vorrätig in der
Volks-Buchhandlung, Halle, Harz 42/44.